

ÖKOSTADT KOBLENZ eV
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland BUND Kreisgruppe Koblenz
Verkehrsclub Deutschland VCD Koblenz-Mittelrhein
GREENPEACE Kontaktgruppe Koblenz
HEALTH FOR FUTURE Gruppe Koblenz
SOLARENERGIE FÖRDERVEREIN DEUTSCHLAND eV Infostelle Koblenz
Bürgerbegehren Radentscheid Koblenz

Presseinformation 28.2.2021

**Gemeinsamer Wahlaufruf der Koblenzer Umweltverbände und –Initiativen:
„Aus den Krisen lernen, darum am 14. März: DEMOKRATISCH, ÖKOLOGISCH &
ENKELTAUGLICH WÄHLEN!“**

Sieben Koblenzer Umweltverbände und –Initiativen wenden sich mit einem deutlichen Aufruf gemeinsam an die Bevölkerung und fordern diese auf, ihr Wahlrecht wahrnehmen und keine Partei zu wählen, die unsere Demokratie und Zukunft gefährdet. Ihre Hauptanliegen sind:

- **Klimaschutz** – Global denken und in Koblenz endlich handeln!
- **„Fair-kehrs“-Wende** – Gute Rad- und Fußwege und ein bezahlbarer ÖPNV!
- **Gesundheit und Gerechtigkeit** – Gute, sichere Arbeit und soziale Teilhabe für alle!

Nur Politiker*innen, die hierfür engagiert eintreten, sind für das Netzwerk der Umweltgruppierungen wählbar.

Wichtig ist den Initiativen, dass die Koblenzer Bürger*innen ihr Wahlrecht aktiv wahrnehmen. In einem Flyer, das derzeit an viele Tausend Haushalte und in den elektronischen Netzwerken verbreitet wird, heißt es: „Täglich sehen wir Bilder von Protesten in Myanmar oder Belarus. Menschen, die ihr Wahlrecht wahrnehmen wollen und gefälschte Wahlergebnisse nicht akzeptieren, gehen mutig auf die Straße und riskieren dafür ihr Leben. Auch der von Donald Trump angefachte Sturm auf das Parlament in Washington zeigt, wie gefährlich es ist, wenn man Politik einem vermeintlich starken Mann „da oben“ überlässt. Ja, die Demokratie ist nicht perfekt, oft kompromissbehaftet und anstrengend, aber unsere Geschichte hat doch gezeigt, wie gefährlich rechte Rattenfänger sind. Darum fallen Sie nicht auf populistische Sprüche rein, geben Sie Demokratiefeinden keine Chance, gehen Sie wählen und zwar konsequent demokratisch!“

Das Netzwerk betont weiter, dass unsere Demokratie vom Mitmachen lebe und alle 5 Jahre mal ein Kreuzchen machen und ansonsten auf „die da oben“ warten oder schimpfen, nicht ausreiche. Die Bürger*innen müssen immer ihre Anliegen einbringen und mitmischen können und von der Politik und Verwaltung partnerschaftlich einbezogen werden, insbesondere bei Themen mit Handlungsbedarf. Als Beispiele werden die Klima- und Verkehrspolitik genannt, insbesondere das Bürgerbegehren Radentscheid, aber auch die ökosoziale Wende. Der geschädigte Stadtwald zeige, dass die Klimakrise längst bei uns angekommen ist. Dies müssten unsere Stadträte und Abgeordneten in Mainz und Berlin viel stärker im Blick haben. Klimapolitik sei auch zugleich Gesundheitspolitik. „Mit unserer Wahlscheidung stellen wir Weichen für die Zukunft und entscheiden über das Wohlergehen unserer Kinder und Enkel. Wir brauchen eine Regierung, die unsere Gesundheit schützen will und konsequenten Klimaschutz daher an oberste Stelle stellt“, heißt es abschließend in dem Aufruf. Und hier sei die Zustimmung zum Koblenzer Radentscheid ein erster wichtiger Schritt. Hinweise auf Wahlchecks mit weitergehenden Informationsmöglichkeiten über Landespolitik und deren Bewertung schließen das Infoblatt ab. Im Original ist es auf den Homepages der beteiligten Verbände abrufbar.

Kontakt (ViSdP) für die Verbände: Egbert Bialk, tel. 0261-94249638